

J. BREITENBACH/F. KRÄNZLIN (2000): Pilze der Schweiz, Band 5 Blätterpilze, 3. Teil. Verlag Mykologia, Postfach 165 CH-6000 Luzern. Preis: CHF 158.–

Das in allen Pilzbestimmerkreisen bekannte Standardwerk „Pilze der Schweiz“ nähert sich seinem Abschluss: Der 5. und wohl vorletzte Band ist im September 2000 erschienen, wieder in deutscher, französischer und englischer Ausgabe.

Im Hauptteil werden 435 Pilzarten nebst Varietäten der Gattungen *Alnicola* (14), *Cortinarius* (231), *Crepidotus* (10), *Galerina* (30), *Gymnopilus* (10), *Hebeloma* (30), *Inocybe* (96), *Leucocortinarius* (1), *Phaeocollybia* (5), *Phaeogalera* (2), *Phaeomarasmius* (1), *Rozites* (1) und *Simocybe* (4) wie in den Bänden 1–4 mit beschreibendem Text, Zeichnung der Mikromerkmale und Farbfoto vorgestellt.

Im Einführungsteil werden diese Arten dichotom in einem 19-seitigen Bestimmungsschlüssel aufgeschlüsselt, dessen Praktikabilität sich natürlich künftig erst noch erweisen wird, immerhin trägt er der modernen Literatur Rechnung. Von besonderem Interesse ist dabei der Telamonien-Schlüssel, bereiten diese Arten doch oft Kopfzerbrechen. Jeder Buchbenutzer sollte die gleich zu Beginn im Buch erläuterten, von den Autoren angewandten Arbeitsmethoden nebst Hinweisen auf die verwendete Literatur lesen und später beachten.

Im Textteil der Artenpräsentation erscheint mir der Absatz Bemerkungen neben dem der mikroskopischen Beschreibung besonders informativ, werden hier doch wichtige Hinweise auf nahestehende Arten gegeben. Die makroskopische Beschreibung ist sehr ausführlich, fast zu ausführlich gehalten, sind doch alle dort genannten Merkmale nicht immer artspezifisch. Die Zeichnungen der Mikromerkmale bestechen wieder durch Klarheit und Übersichtlichkeit, wenn auch die gezeigten Elemente mitunter stilisiert und geschönt erscheinen. Dieser für jede ernsthafte Pilzbestimmung unerlässliche Teil hebt das Werk weit über die gängigen Pilzbilderbücher hinaus. Die Farbfotos vom Standort wirken sehr natürlich und sind aussagekräftig, die wenigen Kabinenaufnahmen sind ebenfalls von guter Qualität. Bedingt durch die beabsichtigte Formatfüllung des Bildes wechseln die Abbildungsmaßstäbe. Für die einzelne Artabbildung ist dies belanglos, beim Artenvergleich ist dies jedoch zu berücksichtigen. Die meisten Bilder zeigen die Art gut kenntlich, einige wenige der mir bekannten Arten habe ich nicht gleich erkannt, wohl weil die fotografierten Pilze bereits zu alt oder wenig arttypisch sind. Das ist jedoch kein Manko, wird der Pilzbestimmer doch immer wieder vor die schwierige Aufgabe gestellt, auch untypische Exemplare zu erkennen. Ob einzelne Abbildungen wieder die Diskussion über die Richtigkeit der Bestimmung anregen werden, bleibt abzuwarten. Dies wäre aber nützlich, trägt sie doch zur Abklärung unbekannter Arten bei.

Der Gesamteindruck dieser Neuerscheinung ist wieder äußerst positiv. Soll ich Eulen nach Athen tragen? Vorbildlich in der Konzeption, seriös in der Realisierung und gediegen in der Präsentation: Echt meisterhaft! Mir ist kein vergleichbares Pilzwerk bekannt, das den weiten Bereich von den *Ascomycetes* über die Nichtblätterpilze bis zu den Blätterpilzen in dieser Qualität zu erfassen versucht. Herzlichen und aufrichtigen Dank dem Autorenteam, das mit diesem Buch uns Amateuren und sicher auch nicht wenigen Mykologen die Pilzbestimmung der Braunsporer erleichtert bzw. gar erst ermöglicht.

Achim Bollmann

FIELD MYCOLOGY, A magazine for the study and identification of wild fungi. British Mycological Society. Erscheinungsweise 4 Hefte pro Jahr. Preis: 16 engl. Pfund.

Das vorliegende Heft 1(2), 2000 dieser neuen englischsprachigen Zeitschrift enthält auf 36 Seiten farbig illustrierte Fach-Artikel über *Amanita inopinata*, *Cytidia salicina* und die Fälschlinge um *Helbeloma crustuliniforme*. Aber auch allgemeinere Themen kommen nicht zu kurz. So berichtet beispielsweise Roger PHILLIPS von seiner „Mushroom mania – How I get hooked“, andere Autoren beschäftigen sich mit Geruchsvergleichen bei Pilzen oder geben Tipps für den Erwerb eines Mikroskops, das zur Pilz-Mikroskopie dienen soll.

Eine informative, abwechslungsreiche Zeitschrift, die sicherlich einen großen Leserkreis ansprechen wird und der man eine weite Verbreitung wünschen darf.

Peter Reil

MOSER, M., JÜLICH, W. & C. FURRER-ZIOGAS (1999): Farbatlas der Basidiomyceten Lieferung 17. Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg Berlin. Preis: 98 DM.

Die aktuelle Lieferung des Gesamtwerkes umfaßt 31 Gattungsdiagnosen auf 64 Blättern, ausführliche Inhaltsverzeichnisse und die Farbabbildungen von 132 Arten auf 73 Tafeln.

Als 1985 die erste Lieferung dieses Werkes erschien, hieß es, das Gesamtwerk wird ca. 12 Lieferungen umfassen und etwa 3000 Farb-Abbildungen beinhalten. 15 Jahre später kommt nun die 17. Lieferung und es ist noch lange kein Ende abzusehen.

Erwartete der Käufer anfangs tatsächlich noch gute Abbildungen zur Klarstellung kritischer Arten, so muß er zwischenzeitlich oft schon zufrieden sein, wenn die Art überhaupt erkennbar dargestellt wurde. Die fotografischen Mängel sind offensichtlich: Schlechte Ausleuchtung, Schlagschatten, Farbverfälschungen und Unschärfen! Von fotografischer Ästhetik will ich gar nicht reden.

Mindestens 20 Bilder stellen eine Zumutung für den Käufer dar (das sind über 15 Prozent Ausschuss). Absolute „Danebengeher“ sind beispielsweise: *Boletopsis leucomelaena* (sogar 2 Bilder auf denen man „nichts sieht“), *Russula coerulea* (man kann den Buckel nur erahnen) oder *Simocybe centunculus* var. *obscura* (wirklich obskurl!, könnte fast jeden braunen Pilz darstellen).

Die Fotografien der Herren HAUSKNECHT, BELLU und anderer heben sich wohlthuend von den „MOSERSchen“ ab. Bestes Beispiel bei der Abbildung von *Delicatula integrella*. Auf der gleichen Seite oben ein gutes Bild von HAUSKNECHT, darunter die gleiche Art nochmal, diesmal drittklassig abgebildet von MOSER. Wozu, weshalb? Zum einen bläht es das Gesamtwerk unnötig auf, zum andern trübt es zusätzlich den Gesamteindruck. Eine (selbst?)kritischere Auswahl der Bilder vor dem Druck wäre dringend vonnöten! „Hoffen wir bei den Folgelieferungen auf mehr Sorgfalt und bessere Bildqualität“ (BOLLMANN, SPR 22/1, 1985). An dieser Aussage hat sich leider nichts geändert.

Auch die äußerliche Erscheinung der Ordner zeigt starke Mängel auf. Versuchen Sie mal, einen der Ordner (oder auch alle) einfach nur hinzustellen; unmöglich, er wird immer umfallen. Der Verlag ist nicht mal imstande, wenigstens vernünftiges Material und eine ordentliche Technik einzusetzen (oder will er hier ein paar Pfennige sparen?), damit die Ordner stehen können.

Fazit: Einzig die Gattungsdiagnosen stellen sich als wertvolles Teilstück des Gesamtwerkes dar. Bei einem Werk, das als Farbatlas gelten will, ist das Ziel jedoch nicht erreicht. Man kann jedem nur abraten, der noch am Überlegen ist, ob er sich dieses Werk anschaffen will, zumal der Preis des bisher Erschienenen bereits bei über 1500 DM liegt. Niemand kann vorhersagen, wann endlich eine Fertigstellung ansteht oder evtl. sogar eine Einstellung weiterer Lieferungen. Eine anfangs gute Idee konnte leider nicht befriedigend umgesetzt werden.

P. Reil

CARLUCCIO, Antonio & Priscilla (1999): Carluccio's Collection Pilze & Trüffel. München. 63 S., viele Farbbabb., Pappband, 21 x 18,5 cm. Preis: 24,80 DM

Attraktiv gebunden und mit ansprechenden Farbfotos ausgestattet überrascht uns CARLUCCIO, nach „Pilze für Feinschmecker“ (1996), bereits mit seinem zweiten Pilzkochbuch. Es kommen 17 Pilzrezepte zum Abdruck, von denen einige bereits in sehr ähnlicher Form im ersten Buch enthalten sind. Beim Nachkochen kommt der Leser bei sieben von 17 Gerichten jedoch nicht um den Kauf von frischen Trüffeln herum. In Vorwort, Einleitung und einem 13-seitigen Glossar werden einzelne Pilzarten und ihre Küchentauglichkeit kurz charakterisiert. Hier haben sich leider sehr viele Fehler eingeschlichen, und manchmal wird einfach blanker Unsinn erzählt. Einige Beispiele sollen genannt sein:

So wachsen alle „Pilze als Parasiten“ (S. 4); Schlauchpilze sind eine Pilzart (!) und bilden ihre Sporen an der Oberfläche (als Beispiel werden dann ausgerechnet die Trüffeln genannt (S. 12), die ihre Sporen im Innern bilden; auf S. 15 erfolgt die allgemeine Warnung vor Alkoholgenuß im Zusammenhang mit Pilzen überhaupt, sowie vor dem Wiederaufwärmen von Pilzgerichten (ein Gerücht, das wohl nie auszurotten ist); der Echte Reizker gehört zur „Unterart (?) Lactarius“ (S. 51); „Der Goldröhrling ist leicht mit einigen Varietäten des stark giftigen *Cortinarius* zu verwechseln.“ (Wer ist denn dieser *Cortinarius*?, S. 52); beim Schopftintling auf S. 58 erfolgt nochmals die Warnung vor „schweren Vergiftungen“ bei gleichzeitigem Alkoholgenuß und außerdem die Empfehlung: „Damit die weißen Lamellen sich nicht verfärben, bricht man den Stiel ab (der sowieso nicht zu gebrauchen ist) und wirft ihn fort“ (!).

Schade, dass das Gesamtbild des Buches durch solch unsinnige Äußerungen erheblichen Schaden nimmt. Das wiegen die feinen Rezepte dann auch nicht mehr auf.

Meine Empfehlung: Wenn Sie gerade jede Menge Trüffeln gekauft haben und noch Rezepte für die Zubereitung suchen, kommt es auf die paar Mark für das Buch sowieso nicht mehr an und Sie werden sicher etwas Passendes darin finden. Sollten Sie ein Pilzkochbuch für Ihre selbstgesammelten Waldpilze suchen, schauen Sie sich im Buchhandel besser nach etwas anderem um.

Peter Reil

Gratulation unseren Jubilaren

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern, die 2000 ein Jubiläum feiern konnten:

zum 90. Geburtstag	Gerhart Hanslik	70437 Stuttgart
zum 85. Geburtstag	Herbert Ewald	97688 Bad Kissingen
zum 80. Geburtstag	Charlotte Hofmann	71732 Tamm
	Lilly Knapp	74343 Sachsenheim
	Johanna Rall	70597 Stuttgart
	Rosa Schieber	70193 Stuttgart
zum 75. Geburtstag	Hans Gelbing	71566 Glashütte
	Henri Gomer	70771 Leinfelden-Echterdingen
	Günter Reiser	33790 Halle/Westfalen
	Edith Rienhardt	70806 Kornwestheim
	Bertl Schaeffer	75387 Neubulach
	Albert Schaupp	88239 Wangen
	Fritz Walther	75177 Pforzheim

VEREIN DER PILZFREUNDE STUTTGART E.V.

Tagungslokal: Hotel Hospiz Wartburg, Lange Straße 49, Stuttgart-Mitte

Einladung zur Jahreshauptversammlung am Montag, 5. März 2001, um 19.30 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Ehrung der Verstorbenen
3. Ehrung der Jubilare
4. Verlesen der Niederschrift der letztjährigen Hauptversammlung
5. Jahresberichte der Vorstandsmitglieder
6. Kassenbericht
7. Bericht der Revisoren – Entlastung des Vorstandes und des Kassiers
8. Neuwahlen
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge und Vorschläge bitten wir bis zum 5. Februar 2001 beim Vorstand einzureichen.
Der Vorsitzende

Programm für das 1. Halbjahr 2001

Mo. 08.01.01	Monatsversammlung – Beginn 19.30 Uhr Lichtbildervortrag – Herr Staudt: „Es war einmal...“
Sa. 20.01.01	Arbeitskreis im Haus des Waldes – 9 Uhr
Mo. 05.02.01	Monatsversammlung – Beginn 19.30 Uhr Vortrag – Herr Klapp: „Satansbraten Götterspeise – Mythen um den Fliegenpilz“
Sa. 17.02.01	Arbeitskreis im Haus des Waldes – 9 Uhr
Mo. 05.03.01	Hauptversammlung – Beginn 19.30 Uhr anschließend Versteigerung von ausgemustertem Vereinsinventar!
Sa. 17.03.01	Arbeitskreis im Haus des Waldes – 9 Uhr
Mo. 02.04.01	Monatsversammlung – Beginn 19.30 Uhr Lichtbildervortrag - Herr Gminder: „Schnecklinge“
Sa. 21.04.01	Arbeitskreis im Haus des Waldes – 9 Uhr
Mo. 07.05.01	Monatsversammlung – Beginn 19.30 Uhr Frühpilzbesprechung
Sa. 19.05.01	Arbeitskreis im Haus des Waldes – 9 Uhr
Mo. 11.06.01	Monatsversammlung – Beginn 19.30 Uhr Diskussionsrunde zum Thema „Pilzberatung, Pilzsachverständige“
Sa. 16.06.01	Arbeitskreis im Haus des Waldes – 9 Uhr
Mo. 02.07.01	Monatsversammlung – Beginn 19.30 Uhr Frühpilzbesprechung
Sa. 14.07.01	Pilzführung – Gminder (Info 07 11/72 48 27) Treffpunkt Hirsau, 14 Uhr
Sa. 21.07.01	Arbeitskreis im Haus des Waldes – 9 Uhr

Vorschau 2. Halbjahr 2001

Sa./So. 6.–7.10.01 Jahrestagung des Vereins in Hornberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [37 1 2001](#)

Autor(en)/Author(s): Bollmann Achim, Reil Peter

Artikel/Article: [BUCHBESPRECHUNGEN 27-28](#)